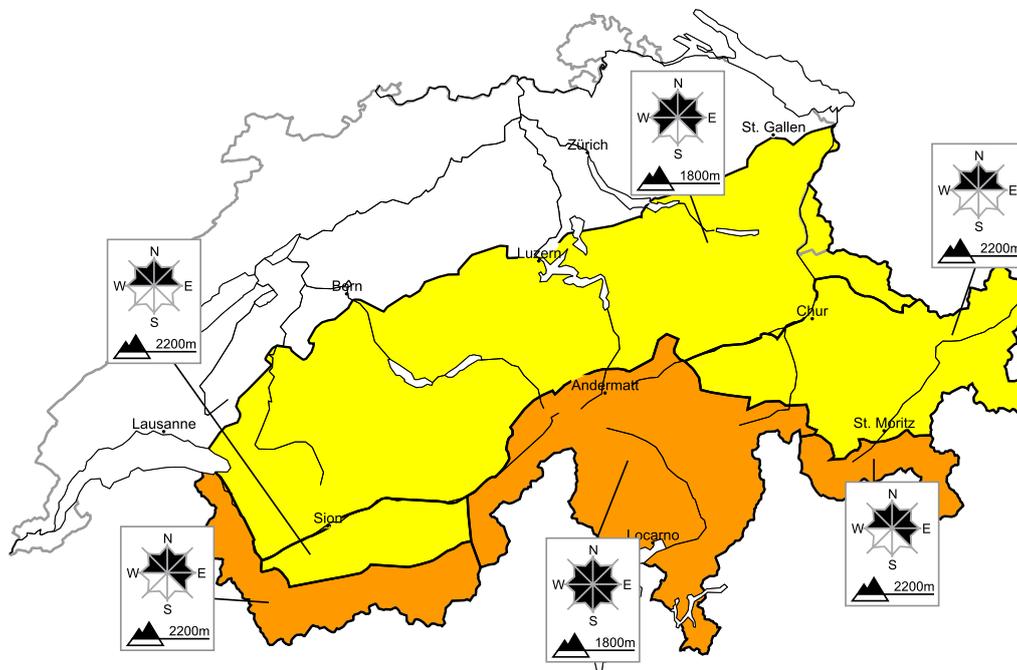


Gebietsweise erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 22.2.2015, 08:00 / Nächster Update: 22.2.2015, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 22.2.2015, 08:00



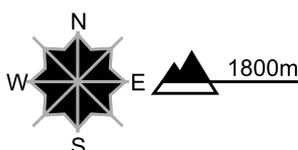
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee liegen vor allem an Schattenhängen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Spontane Lawinen sind möglich. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die Tribschneeansammlungen vom Samstag sind überschneit und damit nur schwierig erkennbar. Sie liegen vor allem an Schattenhängen auf einer ungünstigen Altschneeeoberfläche. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Westlicher Alpenhauptkamm: Zudem können vereinzelt Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

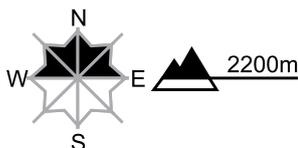
Gebiet C

Mässig, Stufe 2



Altschnee, Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Lawinen können stellenweise bis in tiefe Schichten durchreissen und vereinzelt mittlere Grösse erreichen. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem im selten befahrenen Tourengelände. Die Gefahrenstellen sind selten aber kaum zu erkennen. Vor allem in Kammlagen entstanden meist kleine Tribschneeansammlungen. Diese sollten vorsichtig beurteilt werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

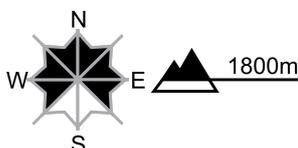
Gebiet D

Mässig, Stufe 2



Neu- und Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Am Samstag entstanden meist kleine Tribschneeansammlungen. Diese Stellen sind überschneit und damit schwer zu erkennen. Neu- und Tribschnee liegen vor allem an Schattenhängen auf einer ungünstigen Altschneeeoberfläche. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, sind aber meist klein. Eine vorsichtige Routenwahl ist wichtig.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 21.2.2015, 17:00

Schneedecke

Der starke Südwind verfrachtete vor allem in der Höhe und in den typischen Föhngebieten des Alpennordhanges teils etwas Altschnee. Es entstanden aber nur kleine Tribschneeansammlungen. Am zentralen Alpensüdhang, wo am meisten Schnee fiel, war es eher windberuhigt und es bildete sich nur wenig Tribschnee.

Neu- und Tribschnee kommen an Schattenhängen verbreitet auf eine lockere Schneeoberfläche oder Oberflächenreif zu liegen und sind störanfällig.

Tiefer in der Schneedecke sind besonders im südlichen Wallis und in den inneralpinen Gebieten Graubündens Schwachschichten vorhanden. Vor allem in diesen Gebieten können Lawinen stellenweise in tieferen Schichten der Schneedecke ausgelöst werden. Am Alpennordhang ist der Schneedeckenaufbau günstiger. Am Alpensüdhang ist die Schneedecke mehrheitlich günstig aufgebaut.

Wetter Rückblick auf Samstag, 21.2.2015

Im Norden und Osten gab es noch bis in den Nachmittag föhnige Aufhellungen, sonst war es meist bedeckt. Am Alpensüdhang und im Jura schneite es bereits am Vormittag. Am Nachmittag setzte dann im Westen Niederschlag ein. Es schneite bis in die Niederungen.

Neuschnee

- westlicher Jura und Chablais, südliches Simplongebiet, nördliches und mittleres Tessin, Calanca, Misox, Alpenhauptkamm von Vals bis in die Bernina: 15 bis 30 cm
- übriger Walliser Alpenhauptkamm und südliches Tessin: rund 5 cm

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -7 °C im Westen und Süden und -4 °C im Osten

Wind

- verbreitet starker Südwind, in den Föhngebieten teils auch Sturm bis in mittlere und tiefe Lagen, sonst vor allem oberhalb von rund 2500 m
- im Jura in der Nacht starker Südwestwind, tagsüber nachlassend
- im mittleren und südlichen Tessin meist schwacher Wind

Wetter Prognose bis Sonntag, 22.2.2015

In der Nacht ist es bedeckt und es schneit verbreitet bis in die Niederungen. Vormittags gibt es im Nordosten noch letzte Schneefälle. Im Tagesverlauf klart es aus Westen auf. Im Süden wird es mit Nordwind sonnig.

Neuschnee

- Saas Fee über südliches Simplongebiet bis ins südliche Goms, sowie Maggiatäler: 15 bis 30 cm
- übrige Gebiete verbreitet 5 bis 15 cm

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -8 °C im Norden und -4 °C im Süden

Wind

Der Föhn bricht in der Nacht zusammen. Tagsüber weht schwacher bis mässiger Wind aus nordöstlichen Richtungen.

Tendenz bis Dienstag, 24.2.2015

Montag

Am Morgen ist es noch sonnig, dann zieht aus Westen rasch Bewölkung auf und es setzt Schneefall ein. Im Westen sind bis 20 cm, im Norden rund 10 cm Schnee möglich. Im Norden kommt kräftiger Südwest- bis Westwind auf. Es wird milder. Die Lawinengefahr nimmt im Süden langsam ab. Im Norden steigt sie je nach Wind und Neuschnee etwas an.

Dienstag

Im Norden ist es meist bewölkt mit Schneeschauern. Im Süden gibt es Aufhellungen. Die Lawinengefahr kann im Norden leicht ansteigen. Im Süden nimmt sie eher ab.

Aktuelles Lawinenbulletin

Internet www.slf.ch
App White Risk
(iPhone, Android)

Meldung an Lawinenwarner

(Lawine ausgelöst? Bulletin falsch?)
Fragebogen www.slf.ch
E-Mail lwp@slf.ch
Gratis-Telefonnummer 0800 800 187

Weitere Naturgefahrenfachstellen des Bundes

MeteoSchweiz (Wetter) / www.meteoschweiz.ch –
Alpenwetterbericht: Tel. 0900 162 138 (CHF 1.20/Min.)
BAFU (Hochwasser, Waldbrand) / www.bafu.admin.ch
SED (Erdbeben) / www.seismo.ethz.ch

